USA : Gilday wird Chief of Naval Operations

Autor(en): **Kürsener, Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-879057

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

USA: Gilday wird Chief of Naval Operations

Eigentlich war Admiral Bill Moran als neuer Chief of Naval Operations (CNO), Admiralstabschef der US Navy, gesetzt. Der Marineflieger sollte auf den 1. August 2019 den amtierenden Admiral John Richardson, einen U-Boot-Mann, ablösen.

Die Senat-Hearings hatte er erfolgreich gemeistert. Der Wechsel an der Spitze der Navy ist eine von zahlreichen Veränderungen, welche die Spitze der US Streitkräfte 2019 erfährt. So wird General Dunford, der amtierende Chairman, Joint Chiefs of Staff, in den Ruhestand treten.

Auch das Heer wird mit General McConville einen neuen Stabschef erhalten, da General Milley Nachfolger von Dunford wird. Auch das Marine Corps hat vor kurzem mit General Berger einen neuen Commandant erhalten.

CNO müsse makellos sein

Nun hat sich Moran äusserst kurzfristig vom Dienstantritt zurückgezogen. Als Grund nennt er den fortgesetzten Kontakt mit dem inzwischen pensionierten Fregattenkapitän Chris Servello. Dieser war als Pressesprecher des amtierenden CNO Richardson in Ungnade gefallen, weil ihm 2016 ungebührliches Verhalten gegenüber Frauen vorgeworfen wird.

Trump machte kurzen Prozess

Moran liess jetzt verlauten, dass ihm aufgrund des fortgesetzten Kontaktes mit Servello ein mangelndes Beurteilungsvermögen oder fehlendes Fingerspitzengefühl vorgeworfen werden könnten. Dies wolle er vermeiden, denn ein Neustart als CNO müsse makellos erfolgen können.

Bereits kurz nach dem Rückzug folgten Mutmassungen, wer nun anstelle von Moran zum 32. CNO ernannt werden könnte. Dabei wurden vor allem die Admirale Aquilino (Commander, US Pacific Fleet), Foggo (Commander, Naval Forces Europe), Davidson (Commander, Indo-Pacific Command) und Grady (Commander, Fleet Forces Command) genannt. Präsident Trump hat allerdings in seiner typischen Art kurzen Prozess gemacht.

Keiner der acht amtierenden Viersternadmirale kommt zum Zuge. Trump hat den 57-jährigen Vizeadmiral Michael M. Gilday zum neuen CNO ernannt. Der Absolvent der Akademie Annapolis verfügt über zwei Master Studienabschlüsse, den einen von der Harvard Kennedy School, den anderen vom National War College.

Gilday ist ein sogenannter *surface warfare officer* und hat die beiden Raketenzerstörer USS Higgins und Benfold, das Zerstörer-Geschwader 7, die Trägerkampfgruppe 8 (USS Dwight D. Eisenhower) sowie das US Fleet Cyber Command (10. US Flotte) kommandiert.

Gilday verfügt auch über Erfahrung aus der NATO. Dort war er Direktor für Operationen des NATO Joint Forces Command in Lissabon und Stabschef der Naval Striking und Support Forces der NATO in Neapel (6. US Flotte).

In weiteren Verwendungen war er Executive Assistant des Vorsitzenden der Vereinten Stabschefs und Marineadjutant des Präsidenten. Letzteres dürfte beim Entscheid von Trump eine wesentliche Rolle gespielt haben. Der Amtsantritt von Gilday setzt noch das erfolgreiche Bestätigungsverfahren durch den Senat voraus.

Gilday erwarten wichtige Aufgaben. So wird er den von Trump geplanten Ausbau der Navy auf 355 Einheiten zu führen haben, ferner wird seit längerem auf den Spätherbst/Winter ein wegweisendes Grundsatzpapier zur Navy erwartet, auf das er jetzt noch Einfluss nehmen dürfte.

Grosse Aufgaben

Zu Herausforderungen zählen technologische Weichenstellungen in der Roboter- und Lasertechnik auf und unter Wasser, im Bereiche des Cyber Warfare, bezüglich unbemannten Flugzeugen auf Flugzeugträgern und zur Abwehr gegen ballistische und hypersonic Lenkwaffen. Eine klare Haltung bezüglich den neuen Herausforderungen zur See durch Russland, China) oder durch den Iran wird man von Gilday ebenfalls erwarten.

Bereits 1970 wurde bei der Ernennung des CNO ein damals sehr junger Dreisternadmiral (Elmo Zumwalt, mit Wurzeln im Simmental) 40 dienstälteren Admiralen vorgezogen. Damals reichten aus Protest zahlreiche Flaggoffiziere ihren vorzeitigen Rücktritt ein. Es ist interessant, ob auch heute einige dienstältere Admirale ihrer Enttäuschung mit einem solchen Schritt Ausdruck verleihen. Ein solcher Schritt dürfte allerdings Trump kaum beeindrucken. *Jürg Kürsener*

Bild: DoD

Vizeadmiral Michael M. Gilday.